

# der richtige Beruf??

**Beitrag von „Nighthawk“ vom 11. März 2010 16:52**

Teile Deiner Beschreibung würde ich als (fast) Normalität erachten.

Ich unterrichte Englisch/Geschichte am Gymnasium, 25 Wochenstunde. Ich habe sieben Geschichtsklassen (weil das Fach nur zwei Wochenstunden hat) mit insgesamt über 200 Schülerinnen/Schülern - die ich dann eben auch nur jeweils zwei Stunden in der Woche sehe (dazu kommen dann etwas über 45 SuS in den zwei Englisch-Klassen, die ich öfter sehe).

Chaos? Freche Kinder, die nicht tun was man sagt? Laut? Undiszipliniert? Ja, das kann passieren. Manchmal kann man dagegen arbeiten und es erfolgreich in akzeptable Bahnen lenken. Manchmal ist alle Mühe umsonst. Manchmal (öfters) hat man aber auch Klassen, auf die das alles nicht zutrifft - oder man hat in der Klasse nur eine bestimmte Zahl Kinder, auf die das zutrifft. Bei ganz schlimmen Lerngruppen tröste ich mich tatsächlich mit dem Gedanken, dass ich die wohl nach einem Jahr los bin ...

2 Nachmittage bis 16 Uhr wird auch bei uns immer mehr zur Normalität (aber nicht Hausaufgabenbetreuung sondern Unterricht).

Für mich wäre das ständige Pendeln das Belastendste - und ich denke, das ist auch nicht "normal". Da hast Du ja auch Besserung in Aussicht.

Es kam auch schon mal vor, dass ich nach Hause kam und alles hinschmeißen wollte, aber ab und zu gibt es dann wieder Erlebnisse, die einem Mut machen und zeigen, dass man nicht sooo unfähig sein kann. Meine Frau meint, ich hätte die Tendenz nur das Negative zu sehen und über das Positive so leicht hinweg zu sehen. Also versuche ich in letzter Zeit auch mal Positives zu sehen ... und mit ein wenig "Übung" finde ich dann tatsächlich öfters mal auch etwas 😊